

Symptome und Auswirkungen von Zahnproblemen auf die Eignung beim Reitpferd

Dr. Kai Kreling

Tierärztliche Klinik Binger Wald - Waldalgesheim

Reiteignung und Zahnprobleme hängen oft mit einander zusammen. Die Verbindung zwischen der Symptomatik und dem Zahnproblem ist nicht immer einfach zu knüpfen. Hier einige Beispiele, wie sich Zahnprobleme beim Reitpferd äußern können:

Wehren gegen das Gebiss	Schleimhautdefekte am Gaumen Zahnfleischentzündungen Entzündungen der Zunge Zahnfraktur Zahn- und Zahnfachentzündung Wolfszahn Scharfer Hakenzahn Lefzenentzündung
Wehren gegen das Auftrensen	Entzündungen an den Schneidezähnen Spitze Hakenzähne Entzündete Zunge Lippen- und Lefzenverletzung
"Rückenprobleme" beim Reiten	ungleichmäßige Schneidezahnabnutzung Fehlstellung der Kiefer M3 unten/P2 oben mit Haken Kiefergelenksentzündung
Kopfschlagen beim Reiten	Nasenebenhöhlenentzündung Spitzer Wolfszahn Verdeckte Wolfs- bzw.
Steigen beim Annehmen des Zügels	Spitzer Wolfszahn Unterkieferfissur Zahnwurzelentzündung Lefzenverletzung Zu feste und zu weit hinten liegende Kinnkette
Pferd lässt sich nicht Rückwärtsrichten	Fremdkörper in Zunge Unterkieferfissur Spitzer Wolfszahn Lefzenverletzung
Pferd immer vor dem Zügel	Kiefergelenkentzündung Kieferfehlstellung Schneidezahnentzündung Oberkiefer
Pferd hinter dem Zügel	Spitzer Wolfszahn Fehlgestellter P2 unten Entzündungen Interdentalspalt Ukiefer Zu fest und zu weit hinten liegende Kinnkette

Schweifschlagen/Ohren anlegen b. Reiten Spitzer, verdeckter Wolfszahn
Verdeckter Hakenzahn
Zahnfleischentzündungen
Kieferfehlstellung
Kiefergelenksentzündung
Ungleiche Schneidezahnabnutzung

In Praxi sind folgende Beispiele tägliche Problematik in der Pferdepraxis

Fall A

"Mein Pferd ist 4 Jahre alt, war bis vor kurzem immer sehr leichtrittig und wehrt sich jetzt immer gegen die Hand. Ich habe nun schon Schlaufzügel und verschiedene Zäumungen ausprobiert, aber es wird immer schlimmer."

Solch ein Vorbericht ist die tägliche Praxis. In den meisten Fällen hat sich hier ein Wolfszahn entwickelt oder eine Wolfszahnanlage liegt verdeckt unter dem Zahnfleischniveau. Das Trensengebiss drückt beim Zügel aufnehmen auf den schmerzhaften Bereich und das Pferd wehrt sich. Das Entfernen des Wolfszahnes ist einfach und beseitigt das Problem schnell.

Fall B

"Mein Pferd ist ein Springpferd bis zu schweren Klassen und ist 8 Jahre alt. In engen Wendungen galoppiert es auf einmal nicht mehr weiter und steigt sogar manchmal. Ich habe es nun schon mit Strafe versucht, aber es wird immer schlimmer. "

Auch dieser Vorbericht kommt nicht selten vor. Sehr oft wurde bei diesen Pferden lange nicht mehr nach den Zähnen geschaut. Der erste Vorbackenzahn (P2) am Oberkiefer hat hier einen deutlichen Haken ausgebildet, der letzte Backenzahn am Unterkiefer (M3) ebenfalls. Durch einseitiges Annehmen des Zügels wird extremer Druck auf die Zunge gegeben. Die Zunge drückt gegen den ersten Vorbackenzahn und wird dort von dem spitzen Haken gereizt. Durch das Abschleifen des Hakens am P2 oben und eventuell am M3 unten, wird das Problem schnell gelöst. Haben sich die Pferde diese Unart über einen längeren Zeitraum angewöhnt, ist der Erfolg des Zähnekorrigierens nicht überzeugend. Frühes Erkennen und Behandeln hilft effektiv

Fall C

"Mein Pferd ist ein M-Dressurpferd. Vor allem in der Versammlung wehrt es sich gegen den Zügel und schlägt mit dem Kopf."

Bei diesem Pferd sollte die Schneidezahnsituation genau überprüft werden. Entwickelt sich die Stellung der Schneidezähne am Unterkiefer unterschiedlich zu denen am Oberkiefer, so kann es zu einer Verkantung der Schneidezähne gegeneinander kommen. Ist das Genick der höchste Punkt, verlagert sich der Unterkiefer geringfügig nach vorne. Ist diese Gleitbewegung durch die verkanteten Schneidezähne blockiert, entsteht Druck und Schmerz im Kiefergelenk. Durch die Korrektur, das Ausgleichen der Kauflächen der Schneidezahnreihen, kann diese Gleitbewegung wieder hergestellt werden.

Fall D

"Mein Pferd schlägt beim Reiten ständig mit dem Kopf. Je intensiver ich es belaste, desto mehr schlägt es den Kopf auf und ab. Manchmal geht es mit der Nüster bis auf den Boden und will dann auch gar nicht mehr vorwärtsgehen."

Bei diesem Pferd handelt es sich vermutlich um einen "Head-shaker". Die Ursache hierfür ist oft sehr schwierig zu lokalisieren und vielfältig. Man sollte auf jeden Fall die Nasennebenhöhlen untersuchen. Reagiert das Pferd beim Klopfen auf die Kiefernhöhlenregion sensibel, sollte eine Röntgendiagnostik Aufschluss über eine Infektion innerhalb der Kiefernhöhle oder der Backenzahnwurzel geben. Sehr häufig ist hier das Problem zu finden.

Die Diagnose steht immer im Vordergrund. Eine Therapie durch die Behandlung von Zähnen beim Pferd ist sehr häufig einfach und bringt einen schnell messbaren und vor allem für den Pferdebesitzer erkennbaren Erfolg. Diese Konstellation zwischen eindeutiger Diagnostik und schnell Erfolg bringender Therapie ist in der Pferdepraxis sonst schwierig zu erreichen und damit auch ein wichtiger Kundenbindungsfaktor.

Dr. Kai Kreling

Tierärztliche Klinik Binger Wald

Hofgut Kreling
D-55425 Waldalgesheim
Tel: 0049 (0)6721 94240
Handy: 0163 - 594 24 72
Fax: 0049 (0)6721 94240
email: k.kreling@docvet.com
www.docvet.com